

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 129 (2003)
Heft: 23-24: Wakkere Sursee

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

FMB: Erfolg mit Sozialkompetenz

Kunden und Arbeitspartner setzen die technische Kompetenz von Baufachleuten als selbstverständlich voraus. Doch gleichzeitig spielt bei Bauaufgaben die Team- und Konfliktfähigkeit der Beteiligten eine wesentliche Rolle für eine effiziente und erfolgreiche Arbeit. Eine Tagung des Fachvereins des SIA für das Management im Bauwesen (FMB) mit gegen hundert Teilnehmern hat in Zürich am 14. Mai das Thema aufgegriffen und eingehend behandelt.

Der Ausdruck *Sozialkompetenz* wird für Eigenschaften verwendet, welche grundsätzlich helfen, die Beziehungen und damit auch die Zusammenarbeit von Menschen zu verbessern. Obwohl er sich recht genau umschreiben lässt, wird er oft ungenau verwendet. Die individuelle Kommunikationsfähigkeit verbindet sich mit Fähigkeiten im Umgang mit sozialen Situationen. Dazu gehören unterschiedlichste Qualifikationen, beispielsweise die Bereitschaft und Fähigkeit zum Gespräch, der Mut zu klaren Aussagen (z.B. auch einmal Nein sagen zu können), Widerspruch zuzulassen und auch äussern zu können, Lob zu erteilen und zu akzeptieren, auf Kritik zu reagieren, sich zu entschuldigen und auch einmal um einen Gefallen bitten zu können.

Beziehungen pflegen

Was sich so selbstverständlich anhört, ist es eben nicht immer. Prof. Rudolf Steiger (ETH Zürich), die Mediatorin Gabriella Mariani und Hans Ruh (Prof. em. Universität Zürich) wussten in ihren Referaten anhand lebensnaher Beispiele und aufgrund ihrer Erfahrung anschaulich zu zeigen, wie sehr oft bei allem, was wir tun, der Teufel förmlich im Detail steckt. Eindrücklich kam dabei zum Ausdruck, dass gute, tragfähige Bezie-

hungen von Menschen untereinander von Vertrauen, Toleranz und gegenseitigem Interesse geprägt sind. Im Arbeitsleben sollen Sachprobleme nicht auf die persönliche Ebene übertragen werden. Gute Beziehungen sind belastbar. Und gerade weil gute Beziehungen sozusagen «geräuschlos» funktionieren, werden sie im Geschäftsleben sehr oft zu wenig wahrgenommen, deshalb oft nicht gepflegt und im schlimmsten Fall so vernachlässigt, dass sie sich zu schlechten Beziehungen entwickeln. Allzuoft werden dagegen aufmüpfige Stimmen über Gebühr wahrgenommen und die daran Beteiligten ernster genommen als die stillen Schaffer.

8-Punkte-Methode hilft bei Beziehungsstörungen

Als simpler Rezeptgeber sieht sich Prof. Steiger sicher nicht, aber seine so genannte 8-Punkte-Methode zum Beheben von Beziehungsstörungen ist es gerade deshalb wert, angeführt zu werden: Störungen müssen zu-

Dokumentation D 0174

Modelle der Zusammenarbeit: Erstellung und Bewirtschaftung eines Bauwerkes, 49 Seiten, Format A4, broschiert, Fr. 48.00 (Rabatte für SIA-Mitglieder). Bestellung an SIA Auslieferung, Schwabe & Co. AG, Postfach 832, 4132 Muttenz 1, Tel. 061 467 85 74, Fax 061 467 85 76, E-Mail: auslieferung@schwabe.ch

Bauwirtschaft
D 0174

s i a

Modelle der Zusammenarbeit:
Erstellung und Bewirtschaftung
eines Bauwerkes



erst überhaupt wahrgenommen werden. Die Konfliktgegner sollen einander ernst nehmen und zuhören. Die Probleme und Positionen sind konkret zu definieren. Dazu gehört eine klare Ursachenanalyse. Einer kritischen Selbstbeurteilung sollen konkrete Massnahmen zur Verminderung der Probleme folgen. Erfolgskontrollen müssen selbstverständlich sein. Und als Letztes: Die Beteiligten müssen untereinander Kontakt halten.

Die Tagung in Zürich war in vielem vorbildlich, besonders inhaltlich und auch bezüglich der flexiblen Organisation. Zum Thema *Sozialkompetenz im Projekt- ablauf* hat der FMB ein Faltblatt herausgegeben, das dem nächsten Versand des SIA an die Mitglieder beiliegen wird. Zudem erschien rechtzeitig zur Tagung die Dokumentation SIA 0174 *Modelle der Zusammenarbeit: Erstellung und Bewirtschaftung eines Bauwerkes*.

Charles von Büren, Kommunikation und Verlag SIA

Management im Bauwesen

Der Fachverein des SIA für das Management im Bauwesen (FMB) trägt mit seiner Tätigkeit dazu bei, die Managementkompetenz in der Bauwirtschaft auf der Besteller- und der Anbieterseite zu erhöhen. Der FMB fördert zweckmässige Projektplanungen und ein gesamtheitliches, kundenorientiertes Denken und Handeln von Seite der Anbieter. Grundlage ist ein professionelles Projektmanagement für alle Phasen des Planungs- und Bauprozesses in der strategischen Planung bis hin zur Baubewirtschaftung.

Der FMB umfasst Fachleute verschiedener Herkunft, so Architekten, Ingenieure, Immobilienreuhändler, Ökonomen und Juristen. Er zählt derzeit gegen 170 Mitglieder und ist im SIA der Berufsgruppe Technik/Industrie zugeordnet.

Geschäftsbericht: Der SIA im Jahre 2002

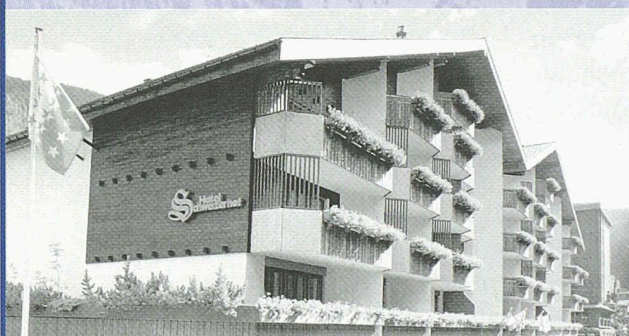
(cvb) Der heutigen Ausgabe von tec21 liegt der Geschäftsbericht des SIA über das Geschäftsjahr 2002 bei. Er berichtet, was in Kommissionen, Sektionen, Berufsgruppen, Fachvereinen und im Generalsekretariat geleistet wurde. Der SIA ist mit seinen nahezu 15 000 Mitgliedern wohl eine grosse, aber dennoch keine anonyme Organisation. Er prägt das Geschehen im Bau, in der Technik und der Umwelt durch Normen und Ordnungen. Nebst dem Bereitstellen fachlich herausragender und abgesicherter Instrumente zur Berufsausübung setzt der Verein berufsethische Massstäbe, steht auch im politischen Raum für die Werte des SIA und seiner Mitglieder ein, fördert die Weiterbildung und hält den Informationsfluss zu den Mitgliedern und gegenüber der Öffentlichkeit aufrecht. Als massgebliche Organisation übt der SIA erheblich Einfluss aus und trägt damit auch Verantwortung. Der SIA vereinigt Menschen, die engagierte Fachleute sind. Sie wirken in 19 Sektionen und vier Berufsgruppen mit 14 Fachvereinen. Über ihre berufliche Tätigkeit prägen sie den SIA. Mehr als tausend Mitglieder des Vereins setzen sich gemeinsam mit Fachleuten aus anderen Sparten in derzeit insgesamt weit über hundert Kommissionen regelmässig für die Belange und die Ziele des SIA und damit für ihre Berufskollegen ein. Dieses der Allgemeinheit verpflichtete Engagement im Volontariat ist alles andere als selbstverständlich. Die dahinter stehende Haltung und die damit verbundene fachliche Mitwirkung, verbunden mit einem oft erheblichen zeitlichen Einsatz, sind ausserordentlich wertvoll. Die Illustrationen unseres Geschäftsberichts zeigen einen Ausschnitt der verantwortlich Tätigen, denn hinter den sachlich verfassten Berichten und nüchternen Zahlen stehen denkende und handelnde Menschen.

sia

Geschäftsbericht
Rapport de gestion
Rapporto di gestione
2002



Hotel < Schweizerhof Zermatt > Eine Referenz!



Vertretung der Bauherrschaft:

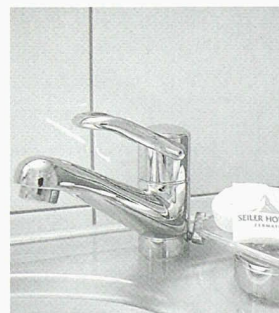
DR. AMANN AG, Zug

Management:

Hotels Seiler Zermatt AG,
Zermatt

Architekt und Planer:

Badgestaltung und
Innenarchitektur AG, Zug



Das Hotel < Schweizerhof > vereint Ambiente im modernen Chalet-Stil. Bei der Wahl der Sanitärarmaturen wurde auf Komfort und Energie-Ersparnis grossen Wert gelegt.

arwa-class kombiniert klassische Eleganz mit funktionaler Perfektion. Das Bedienungssystem "Trigon" bietet Sicherheit, Wasserersparnis und gewährleistet einen hohen Komfort.

Das Sortiment ist mit dem "Energylabel" des Bundesamtes für Energie (BFE) ausgezeichnet.



Armaturenfabrik Wallisellen AG
Richtstrasse 2
CH-8304 Wallisellen
Telefon +41 1 878 12 12
Telefax +41 1 878 12 13
info@arwa.ch / www.arwa.ch